

PRESSEINFORMATION

5. JULI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM: 7. JULI TAG DER SCHOKOLADE

Barockschloss Mannheim

Exotischer Genuss verband das Kurfürstenpaar: Zum Tag der Schokolade

Am 7. Juli 1550 soll die Schokolade das erste Mal nach Europa gekommen sein – heute wird an diesem Datum der „Tag der Schokolade“ begangen. Das exotische Getränk avancierte an den Höfen des Barock zum Modegetränk. Schnell entwickelte die feine Gesellschaft eigene Sitten für den stilvollen Konsum, besonderes Geschirr entstand. Große Schokoladenfans waren das Kurfürstenpaar Elisabeth Auguste und Carl Theodor – ja: Die Liebe zur Schokolade war eines der Dinge, das die beiden verband. Im aktuellen Themenjahr „Exotik. Faszination und Fantasie“ richten die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg den Blick auf exotische Wurzeln unserer heutigen Alltagskultur und ihre Spuren in den Monumenten des Landes – auch im Barockschloss Mannheim.

FREUNDSCHAFTSGESCHENK AUS DER NEUEN WELT

Von den Mayas erhielten die spanischen Eroberer 1544 verschiedene Freundschaftsgeschenke für den spanischen König – darunter auch ein Gefäß mit geschlagener Schokolade. Die Liste dieser Geschenke, die als erster Beleg für Schokolade in Europa gilt, gibt es heute noch. Die Ureinwohner Südamerikas stellten aus den öligen Kakaobohnen ein nahrhaftes Getränk her, das sie mit Mais, Pfeffer oder Honig mischten. Um die bittere Schokolade zu verfeinern, fügten die Europäer der flüssigen Kostbarkeit teuren Zucker bei. Das machte die Schokolade vollends zum Luxusgut, welches sich nur die reiche Oberschicht leisten konnte – wie etwa der Adel am Mannheimer Hof. Auch das Kurfürstenpaar liebte die Schokolade: Das verband Carl Theodor und Elisabeth Auguste.

1/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

5. JULI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM: 7. JULI TAG DER SCHOKOLADE

PORZELLAN – BESONDERE GEFÄSSE FÜR DAS EXOTISCHE GETRÄNK

Schokolade, Tee und Kaffee wurden ab 1700 zu absoluten Modegetränken, wodurch eine ganz neue, elegante Genussskultur entstand. Dafür wurde eigenes, besonderes Geschirr benötigt: Porzellan, das anfangs aus Asien importiert wurde. Ab 1755 konnte es in der neuen Frankenthaler Porzellanmanufaktur angefertigt werden. Paul Anton Hannong (1700–1760) hat die Manufaktur als die siebte ihrer Art in Deutschland gegründet, um das „weiße Gold“ selbst herzustellen. Das neue Material war perfekt für die warmen Genussmittel Tee, Kaffee und Schokolade und trat gemeinsam mit ihnen seinen Siegeszug an – bis in unseren heutigen Alltag.

ZELEBRIERT: DER EXOTISCHE GENUSS

Da es sich bei Schokolade um ein modisches Luxusgetränk gehandelt hat, wurde der Konsum regelrecht zelebriert. Zeitgenössische Berichte überliefern das Spektakel: Bei Zubereitung und Ausschank der Schokolade kamen gleich mehrere Bedienstete zum Einsatz. Ein Diener quirlte die warme Schokolade auf einem Rechaud cremig, ein nächster füllte die Tasse und reichte sie und ein weiterer bot zum Abschluss ein Mundtuch an. Schokolade konsumierte man gern am Morgen – im Bett liegend! Getrunken wurde die kostbare Flüssigkeit aus einer speziellen Tasse, der sogenannten Trembleuse. Ihre Untertasse bietet durch einen hohen Standring aus Porzellan Halt: Er stabilisiert die Tasse, um auch mit zitternden Händen – der Name kommt vom französischen „trembler“ für zittern – keinen Tropfen des teuren Getränkes zu verschütten. Auch die Schokoladenkanne hatte eine ganze eigene Form, an der man sie heute noch in Porzellansammlungen erkennt. Typisch ist das Loch im Deckel, eine Aussparung für den Quirl, mit dem man die Schokolade schaumig rührte.

„SPEISE DER GÖTTER“ – GUT FÜR DIE GESUNDHEIT

Kakao wird heute in Mittel- und Südamerika, aber auch in Äquatorialafrika und Südostasien angebaut. Weltweit werden jährlich bis zu 4,8 Millionen Tonnen Kakao produziert. Der zu der Familie der Malvengewächse gehörende Kakaobaum wächst ursprünglich in den tropischen Regenwäldern Mittel- und Südamerikas. Ihre immergrüne Laubkrone zeichnet die Pflanze aus, die bis zu 20 Meter hoch werden und eine Frucht

2/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

5. JULI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM: 7. JULI TAG DER SCHOKOLADE

von bis zu 30 Zentimeter Länge tragen kann. Dem wohlschmeckenden Getränk aus diesen Früchten wurde im Barock schnell eine medizinische Wirkung nachgesagt. Der niederländische Arzt Cornelius Dekker verteidigte im 17. Jahrhundert das neue Modegetränk Schokolade gegen Vorurteile: Die Schokolade „thut dem magen gut, (...) absonderlich wenn man nicht zuviel Zucker dazu thut“.

DER SIEGESZUG DURCH EUROPA

Der „Tag der Schokolade“ bezieht sich auf den Termin, an dem erstmals Schokolade nach Europa gelangt sein soll: der 7. Juli 1550. Zu Beginn kannte man nur die warme Trinkschokolade; die ersten Schokoladentafeln wurden erst im Jahr 1847 von dem englischen Unternehmen J. S. Fry & Sons erfunden. Ab diesem Zeitpunkt war es möglich, Schokolade in größeren Mengen zu produzieren. Dieses Ereignis läutete den Siegeszug des süßen Genussmittels durch alle Gesellschaftsschichten Europas ein.

THEMENJAHR „EXOTIK. FASZINATION UND FANTASIE“

Mit dem Themenjahr „Exotik. Faszination und Fantasie“ erkunden die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg in diesem Jahr die Wege von duftenden Gewürzen, kostbar gearbeitetem Kunsthandwerk und außergewöhnlichen Pflanzen nach Europa. Die Sucht und Sehnsucht nach Exotik bereicherte die höfische Inszenierung um viele Glanzpunkte. Auch die Kehrseite der Medaille wird beleuchtet: Die europäische Neugier und Besitzgier, der Wissens- und Expansionsdrang führten überall auf der Welt zu Gewalt und Ausbeutung von Mensch und Natur. Die Spuren dieses Phänomens entdeckt man überall in den Monumenten des Landes: in Schloss Mannheim etwa in den reichen Sammlungen von kostbarem Porzellan der Zeit oder auch in den Motiven der grandiosen Wandteppiche der sogenannten Neu-Indien-Serie.

SERVICE UND INFORMATION

Das Barockschloss Mannheim ist seit einem Monat wieder für Gäste geöffnet. Die Besichtigung ist in einem freien Rundgang möglich. Sonderführungen werden ab dem 15. Juli wieder angeboten. Für einen Besuch des Barockschlusses sind notwendig: die Angaben der Kontaktdaten (vor Ort, über die Luca-App oder über

3/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

5. JULI 2021 / 3 SEITEN + SERVICE

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM: 7. JULI TAG DER SCHOKOLADE

das Kontaktformular, welches auf der Internetseite vom Barockschloss Mannheim zu finden ist), außerdem gibt es eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für Gäste ab 6 Jahren (medizinische Masken oder FFP2 Masken).

Barockschloss Mannheim

Geöffnet Do–So, Feiertag 10:00–17:00 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr)

17. und 18. Juli: 10 bis 16 Uhr (letzter Einlass 15 Uhr)

EINTRITT

Erwachsene	8,00 €
Ermäßigte	4,00 €
Familien	20,00 €

SONDERFÜHRUNGEN (ab 15.7.)

Erwachsene	12,00 €
Ermäßigte	6,00 €
Familien	30,00 €

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Barockschloss Mannheim

Bismarckstraße

68161 Mannheim

Telefon +49 (0) 621. 292 28 91

info@schloss-mannheim.de

WWW.SCHLOSS-MANNHEIM.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).